

Begrüßung durch Frau Brigitte Döcker

Mitglied des Vorstands, AWO Bundesverband e.V.

BAGFW-Fachtagung:

Vom Betreuungsverein zum Kompetenzzentrum am 10. Oktober 2013 in Kassel

---

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrtes Fachpublikum, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich im Namen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege hier in Kassel zur dritten Fachtagung zum Betreuungsrecht.

Ich freue mich sehr über die große Resonanz, die auch dieser dritte Fachtag gefunden hat. Dies zeigt die Bedeutung und Wichtigkeit des Austausches zu und der gemeinsamen Reflektion Ihrer Arbeit.

Auf die vielschichtigen Veränderungen in unserer Gesellschaft muss die Politik in den nächsten Jahren und Jahrzehnten Antworten finden. Auswirkungen auf die rechtliche Betreuung und damit auch auf die Arbeit der Betreuungsvereine sind die Folge. Den anerkannten Betreuungsvereinen misst der Gesetzgeber eine große Bedeutung bei der Umsetzung des Betreuungsgesetzes in die Praxis zu.

Daher steht die Arbeit der Betreuungsvereine im Mittelpunkt unserer heutigen Fachtagung.

Das Motto der diesjährigen Tagung – „Vom Betreuungsverein zum Kompetenzzentrum“ – zeigt schon ein bisschen an, dass es heute um Entwicklung gehen wird.

Im letzten Jahr blickten wir auf „20 Jahre Betreuungsrechtsreform“ zurück. Das heißt, das war eher ein Blick in die Vergangenheit: was wurde verändert, was haben wir erreicht, was war gut, was weniger optimal?

Heute geht es eher um einen – gewagten – Blick in die Zukunft.

Zentrale Aufgabe der Betreuungsvereine ist die Gewinnung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer. Durch die letzte Gesetzesänderung, der Reform zur Stärkung der Betreuungsbehörde, wurde den Betreuungsvereinen vom Gesetzgeber diese Rolle als tragende Säule bei der Umsetzung des Betreuungsrechts explizit zugeschrieben.

Ferner sind bei der letzten größeren Reform des Betreuungsrechts die neue Aufgabe der Beratung zu Vorsorgevollmachten sowie die Information über Patientenverfügungen hinzugekommen.

Doch damit nicht genug: der demographische Wandel und die Auswirkungen der UN-Behindertenrechtskonvention werden die Betreuungsbedarfe und –inhalte insgesamt verändern. Die wirt-

schaftliche Entwicklung und die verschiedenen Reformvorhaben haben direkte Auswirkung auf die Inhalte der rechtlichen Betreuung.

Damit einher geht die zunehmende Verrechtlichung der Lebenswelt. Diese Faktoren haben schon heute Auswirkungen auf die Arbeit der Betreuungsvereine. Die Anforderungen an die rechtliche Betreuung und an die Vorsorgemöglichkeiten befinden sich ständig im Wandel.

Schon heute fungieren vielerorts die Betreuungsvereine mit ihren Fachkenntnissen und Erfahrungen als Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger. Neben der Beratung und Unterstützung von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern und dem Informieren zu Vorsorgevollmachten, werden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuungsvereine vielerorts auch Fragen von Angehörigen von Betreuten, älteren Personen und/oder von Personen mit Migrationshintergrund heran getragen.

Diese beziehen sich oft auf ganz praktische Anliegen, wie z.B.: wo bekomme ich Hilfe bei Pflegebedürftigkeit, wo kann ich mich hinwenden bei finanziellen Problemen etc., aber auch Hilfe bei der Beantragung von Sozialleistungen oder bei Problemen mit Behörden wird nachgefragt. Wegen des Abbaus von allgemeinen Beratungsstellen, gerade im ländlichen Raum, können diese Ratsuchenden nicht einfach weiter vermittelt werden.

Das heißt, schon heute sind die Betreuungsvereine wahre Kompetenzzentren, die auf viele praktische, aber auch gesellschaftliche Fragen die Antworten geben. Und die derzeitige Situation ist gekennzeichnet durch einen kontinuierlichen Anstieg rechtlicher Betreuungen.

An dieser Stelle möchte die heutige Tagung daher auch einen Schritt weiter gehen und beleuchten, wie die Zukunft der Arbeit der Betreuungsvereine aussehen kann.

Denn bei immer größer werdenden Anforderungen wurde in den letzten Jahren der Blick auf die Finanzierung vernachlässigt.

So stellt sich die Frage, wie wird die Arbeit der Betreuungsvereine aussehen, wenn sich z.B. die Finanzierung nicht verbessert, bzw. was muss wie verändert werden, damit das heutige Niveau der Tätigkeiten der Betreuungsvereine beibehalten werden kann?

Es muss darüber nachgedacht werden, welche neuen Aufgaben aufgrund der gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen auf die Betreuungsvereine zu kommen und wie sich die Betreuungsvereine der Freien Wohlfahrtspflege diesen Herausforderungen stellen können.

Hierzu wird Prof Dr. Adler in seinem Vortrag nachher sicher einige Anregungen geben können.

Die Arbeit der Betreuungsvereine wurde bisher durch verschiedene Untersuchungen, z.B. die Evaluation des 2. Betreuungsrechtsänderungsgesetzes, positiv bewertet. Dies bestärkt die Vereine, diesen Weg auch weiterhin zu gehen.

Zum Wohle der Betreuten ist die (weitere) Unterstützung der Betreuungsvereine eine gemeinsame Herausforderung für die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, die in der BAG FW zusammenarbeiten.

Dazu gehört es auch, über die Zukunft der Betreuungsvereine und die Rahmenbedingungen zu diskutieren. Die Freie Wohlfahrtspflege steht auf Landes- und Bundesebene in der Verantwortung, Position zu beziehen, genauso wie die einzelnen Betreuungsvereine vor Ort, da die Mehrzahl der Betreuungsvereine in der Freien Wohlfahrtspflege organisiert ist und von dieser vertreten wird. In Zahlen heißt das: Von den rund 800 Betreuungsvereinen in Deutschland sind über 600 bei den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege angebunden.

Die Betreuungsvereine können auf Dauer nur dann ihre Aufgaben weiter qualifiziert bewältigen, wenn auch der finanzielle Rahmen angepasst wird. Bei größer werdenden Aufgaben wurde der Blick auf die Finanzierung der Betreuungsvereine in den vergangenen Jahren vernachlässigt.

All diesen Herausforderung stellt sich die Freie Wohlfahrtspflege mit dieser Fachtagung gerne. Wir möchten Ihnen mit dieser

Fachtagung ein Forum bieten für den fachlichen Austausch, und die Möglichkeit über die Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit der Betreuungsvereine nachzudenken.

Im zweiten Teil der Tagung sind Sie alle eingeladen, sich im World Café aktiv zu beteiligen.

Zum Abschluss der Tagung soll deutlich werden, was aus Sicht der Betreuungsvereine erforderlich ist, um diese in ihrem Auftrag zu stärken. So ist geplant, unter Berücksichtigung der Ergebnisse der heutigen Tagung, einen Entwurf für ein Positionspapier, welches in der BAGFW abgestimmt werden soll, zum Thema „Finanzierung der Betreuungsvereine“ zu formulieren.

Sehr geehrte Damen und Herren,

soweit meine Vorbemerkungen zu unserem heutigen Thema.

Für den heutigen Tag wünsche ich Ihnen informative Beiträge, eine ertragreiche Diskussion, erkenntnisreichen Erfahrungsaustausch und interessante Gespräche und damit eine gute Motivation für Ihre weitere Arbeit!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!